

Im Schöpfer Grund: „Nacht der offenen Kirchen“

FN 9.5.08

Zeit der Stille und Meditation

UNTERSCHÜPF. Die „Nacht der offenen Kirchen“ hat sich innerhalb der Ökumene des Schöpfer Grundes zu einer gut angenommenen Tradition entwickelt. Daher sind beide Kirchen, evangelisch und katholisch, in der Nacht auf den 12. Mai vor und nach den einzelnen Veranstaltungen durchgängig geöffnet.

Die katholische Kirche St. Kilian beginnt in der Pfingstnacht, 11. Mai, um 19.30 Uhr mit dem ökumenischen Segnungsgottesdienst „Leben aus der Tiefe“, begleitet von einem meditativen Stationenweg mit der Band „Mystic Messiah“, Liedern zwischen Gospel, Pop und Jazz von Anja Purps und Rainer Ibel und einem Angebot der persönlichen Segnung und Salbung.

Ab 23 Uhr beginnt in der evangelischen Kirche bei freiem Eintritt das Mitternachtskonzert der Gruppe „Unterwegs“ mit jungen, geistlichen

Liedern, sowie modernen Pop Songs. „Die offenen Kirchen“ in Unterschüpf laden zwischen Gottesdiensten und Konzerten ein, die meditativen Stationen der jeweiligen Kirchen zu begehen und in der Stille in die Lebenstiefe aufzubrechen.

Der Pfingstsonntag beginnt um 7.30 Uhr in der katholischen Kirche mit einer ökumenischen Morgenandacht „Geschöpfe des Feuers“. Die beiden teilnehmenden Kirchen öffnen ihre Portale für Musik, Stille und Meditation. Ein Mitternachtskonzert und meditative Elemente bestimmen in dieser Nacht das Programm.

„Kirche einmal anders“ wird jedermann erleben, der sich in der Nacht aufmachen will, um die wirkende, göttliche und unsichtbare Kraft Gottes in Form des heiligen Geistes zu verspüren.

Eine Segnung mit der Salbung ist

im Gottesdienst um 19.30 Uhr ein Angebot, sich stärken und aufrichten zu lassen. Bei einer Salbung wird auf die Stirn und in die beiden Hände ein Kreuz mit Salböl gezeichnet.

Die Symbolik der Salbung geht in menscheitsgeschichtliche Ursprüche zurück. Öl wird seit alters her eine heilsame und erneuernde Wirkung zugesprochen. Ein Ölzweig war das erste, was Noah in der Sintflut an schöpferischem Neubeginn entdeckt hat. In der Geschichte des Volkes Gottes wurden Könige, Priester und Propheten gesalbt. Jesus wirkt als Gesalbter (Lukas 4, 18) und sendet seine Jünger aus, die Kranken mit Öl zu salben (Markus 6, 13, Jakobus 5, 14).

Die Symbolik der Salbung wurde mit der Taufpraxis verbunden und eine singende Gemeinde preist den Geist Gottes als „heiliges Öl“.

wah